© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

PROSPECT.

Entomologische Nachrichten,

ein Instructionsblatt für Sammler, ein Correspondenzblatt für Entomologen, eine Revue der entomologischen Literatur.

Herausgegeben von
Dr. F. Katter,
k. Gymnasiallehrer in Putbus.

Die Ent. Nachr. erscheinen von 1878 ab in 24 halbmonatlichen Heften. Jährlich 6 Mark bei der Post oder der Expedition in Putbus; 6,50 M. im Buchhandel durch Vieweg's Buchhandlung in Quedlinburg. Probenummern sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Die Herausgabe der Ent. Nachrichten, einer Zeitschrift, die für Deutschland dasselbe sein sollte, was der Entomologist für England, die Petites Nouvelles Entomologiques für Frankreich sind, hat auch bei uns, wie der Erfolg zeigt, einem langgefühlten Bedürfniss abgeholfen. Wenn dies Blatt sich im Verlaufe von 3 Jahren zu einer im voraus nicht erwarteten Höhe der Zahl seiner Abonnenten emporgeschwungen hat, so kann dies nur seinen Grund in dem bisherigen Mangel einer solchen populären entomologischen Zeitschrift haben.

An entomologischen Zeitschriften fehlt es uns auch in Deutschland nicht; ihre Tendenz aber bedingt ein beschränktes Leserpublicum. Dagegen fehlte es bisher an einer Zeitschrift, aus welcher der jüngere Sammler sich Rath holen konnte, die ihn mit erfahrenen Entomologen in Verkehr brachte, die ihn über das Wissenswertheste auf dem Gebiete der Entomologie unterrichtete.

Das wollen die Ent. Nachrichten thun. Sie wollen dem Sammler Anleitung geben, ihm die Förderung seiner Sammlung durch Tausch und Kauf erleichtern; sie wollen vor allem das blosse Aufspeichern von Insecten zu einem wissenschaftlichen Sammeln zu machen lehren.

Zu dem Zwecke bringen sie nicht nur Anleitung über die Anlage von Sammlungen, Mittheilung über die dazu nöthigen Hülfsmittel, Kasten, Nadeln, Fanginstrumente etc., über Methoden des Sammelns; sie geben vor allen Dingen Anweisungen über die Literatur und ihre Benutzung, über die neuesten Entdeckungen im Gebiete der Entomologie und heben mit Nachdruck das bisher so vernachlässigte Gebiet der biologischen Beobachtungen hervor.

Durch die literarische Revue wird der Leser von dem Inhalt der entomologischen Zeitschriften Europa's und Amerika's, von den neuesten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

entomologischen Werken und dem entomologischen Inhalt allgemein naturhistorischer Zeitschriften in Kenntniss gesetzt.

Tausch- und Kaufgesuche der Abonnenten werden gratis vermittelt.

Aus dem reichen Inhalt der beiden ersten Jahrgänge 1875 und 1876 führen wir nur folgende grössere Artikel an:

Die deutschen Geotrupes-Arten. — Die Reblaus. — Der Kartoffelkäfer. — Ueber Saisondimorphismus der Schmetterlinge. — Das Präpariren der Orthopteren, Neuropteren und Hemipteren. — Das Flügelgeäder der Käfer. — Ueber entomologische Tagebücher. — Anleitung zum Sammeln und Präpariren der Neuropteren, von Mac Lachlan (übersetzt). Eine eingehende Anleitung für dieses Gebiet. — Sitten und Fang von Ameisen. — Die Jagd und Zucht der Hymenopteren. — Biologische Mittheilungen. — Ueber den nächtlichen Fang von Schmetterlingen. — do. von Käfern. — Das Studium der Hymenopteren. Winke für Anfänger in diesem Zweige der Entomologie. Eine umfassende Revue der Literatur dieses Gebiets. — Ueber die Wanderheuschrecke. — Hylobius Abietis und pinastri. — Die Erziehung hochalpiner Euprepien. — Beobachtungen über Entwicklung überwinternder Schmetterlingspuppen bei der Zimmerzucht. — Das Entschuppen der Schmetterlingsflügel. — Der Fang coprophager Coleopteren. — Myrmecocystes mexicanus. — Hydrophilus aterrimus und piceus. — Lepidopterologisches aus Dalmatien. — Ueber Beobachtungen der Wechselbeziehungen zwischen Thier- und Pflanzenwelt. — Psocidenjagd im Hause.

Die bedeutende Anzahl der kleineren Artikel hier anzuführen, verbietet der Mangel an Raum. Beide Jahrgänge sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen; ebenso sind dort Ansichtsnummern zu erhalten.

Von **Kritiken** heben wir nur folgende hervor:

Hr. Baron von Harold, am entomologischen Museum in Berlin, schreibt in seinen „Coleopt. Heften, XIV, 149“:

„Die Ent. Nachrichten sollen, wie uns der Herausgeber im Januar-Hefte ankündigt, „dem wissenschaftlichen Entomologen Ausweise geben und Nachrichten bringen, die mühsam zusammen zu suchen ihm Zeit oder Gelegenheit fehlen; sie sollen dem erfahrnen Sammler ein Vermittler, dem Anfänger ein Rathgeber sein; sie werden Wissenschaftliches und Practisches zu vereinen suchen und sollen speciell in letzterer Hinsicht eine Lücke in unserer entomologischen Literatur ausfüllen“. Gegenwärtig, nachdem die Ent. Nachrichten in halbmonatlichen Nummern regelmässig forterschienen sind und mit Nr. 24 der erste Jahrgang vollendet vor uns liegt, können wir wohl die Frage beantworten, ob der Herausgeber sein Programm ausgeführt und damit die angedeutete Lücke in befriedigender Weise ausgefüllt hat. Darin, dass die Frage zu bejahen ist, sind wohl alle, hoffentlich zahlreichen Leser der E. N. mit dem Referenten einverstanden, denn Herr Dr. Katter hat die immerhin schwierige Aufgabe, die er sich gestellt, mit grossem Geschicke gelöst.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In der That bringen die E. N. eine Fülle anregender, belehrender Notizen, praktische Anleitungen zum Sammeln, Beobachten und Präpariren, Tauschanträge, Verkaufsanzeigen, Literaturberichte, Bücherangebote, Anfragen u. dgl., kurz sie erweisen sich als das geeignete Organ für Hebung des Verkehrs unter den Entomologen und für Verbreitung von einer Menge nützlicher Mittheilungen, die in den wissenschaftlichen Fachschriften entweder keinen Raum finden oder für das grössere entomologische Publikum dort verloren gehen. Der Herausgeber hat hierin das völlig Richtige erfasst und mit feinem Takte es vermieden, in seinen Ent. Nachrichten Diagnosen neuer Arten aufzunehmen, da für descriptive Arbeiten hier der geeignete Platz nicht ist und dieser Publicationsmodus nur der liederlichsten Sorte von Artenfabrikationen Vorschub leistet. Unter diesen Umständen wird es Herrn Katter ohne Zweifel gelingen, die Concurrenz mit den „Petites nouvelles" und den „Nouvelles et faits divers" glücklich zu bestehen, um so mehr als die erwähnten Blätter fast ausschliesslich französische Interessen vertreten."

von Harold.

In den „Mittheilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft," IV, 9, S. 535 empfiehlt Herr Frey-Gessner, Custos am entomol. Museum in Genf, die Entomol. Nachrichten allen Entomologen, Anfängern wie Nichtanfängern.

In der „Stettiner entomol. Ztg., 1876, S. 190" weist Hr. Dr. C. A. Dohrn auf das Verdienst der Ent. Nachr. speciell um die Hymenopterologie hin.

„Der Naturforscher", herausg. von Dr. Sklarek (Nr. 27, 7. Juli 1877):

„Der zweite Jahrgang dieser neuen Zeitschrift (Ent. Nachr.) darf als Beweis dafür gelten, dass sich für die Bestrebungen, vorzugsweise den practischen Theil der entomologischen Disciplin zu pflegen, ein dankbares Publikum gefunden hat. Ein ähnliches Unternehmen seitens einer anerkannt tüchtigen Kraft hat sich — man darf sagen, zu vieler Fachgenossen Bedauern — nicht über Wasser erhalten können, und so gewinnt das Blatt eine erhöhte Bedeutung in den Augen aller Freunde der Insecten, besonders der eifrigen Sammler. Für diese ist es denn auch gerade wie geschaffen; während es nämlich allen streng wissenschaftlichen Erörterungen so viel irgend möglich aus dem Wege geht, bietet es eine Fülle practischer Notizen, giebt Anregung zu Züchtungsversuchen, zu Beobachtungen der Wechselwirkung zwischen Insecten und Blumen u. s. w. u. s. w. Es bedarf aber bekanntlich oft nur eines leisen Winkes von kundiger Hand, um den Forschungstrieb in neue Bahnen zu lenken — warum sollte man also nicht erwarten dürfen, dass im Laufe der Zeit auch die grösseren Fachschriften und durch sie die Wissenschaft selber aus Katter's Bemühungen indirect Nutzen ziehen werden?"

M—r.

Die „Neue deutsche Schulzeitung, Nr. 32, 1877":

„Der Herr Herausgeber hat sich durch die „Entomologischen Nachrichten" ein grosses und allseitig anerkanntes Verdienst erworben. Sie

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sind in Wahrheit, was sie sein wollen „dem wissenschaftlichen Entomologen ein Ausweis, dem erfahrenen Sammler ein Vermittler, dem Anfänger ein Rathgeber". Schmetterlings- und überhaupt Insectenkundigen Kollegen seien sie bestens empfohlen."

Le Courrier de l'Europe, 7. Juli 1877:

„Ces publications (Entomologische Nachrichten und Entomol. Kalender) se recommandent tout spécialement aux collectionneurs d'insectes; la première qui paraît par cahiers mensuels, contient à côté de la description d'insectes nouveaux, de variétés nouvelles; tous les renseignements pratiques, nécessaires aux collectionneurs, des demandes et des offres d'échange. Il est facile de comprendre l'utilité de cette dernière rubrique, et il serait à désirer de la voir comprendre dans les pays d'outremer, on parviendrait à créer entre entomologistes des relations plus étendues qui ne pourraient que profiter à la science.

L'annuaire contient les adresses de tous les entomologistes de l'Allemagne, l'Autriche et la Suisse; la nécrologie, la liste des espèces nouvellement décrites pendant l'année.

Im „Centralblatt für das gesammte Forstwesen, Heft X, 1877" schreibt Hr. Prof. Henschel:

Die „Entomologischen Nachrichten" erscheinen etc. etc. Gegenwärtig liegen die ersten zwei Jahrgänge (1875 und 1876) vollständig vor und vom dritten (1877) die Nummern 1—8. — Wie sich aus dem Titel schliessen lässt, ist die genannte Zeitschrift vorherrschend für den Entomologen von Fach berechnet. Aber trotzdem findet der Forst- sowie auch der Landwirth noch so Manches und in so vorzüglicher gründlicher Form behandelt, dass sich wohl auch für ihn die Durchsicht der „Entomologischen Nachrichten" lohnen dürfte. So wäre als in den Bereich der forstlichen Entomologie gehörig beispielsweise anzuführen: die von Dr. Kriechbaumer gebrachte Abhandlung „Zwei neue Gallen" (an Salix incana und Carpinus betulus); „Beiträge zur Kenntniss der Borkenkäfer Russlands" von Prof. K. Lindemann in Moskau; — Hylobius Abietis (L.) und pinastri (Gyll.) von Forstrath Kellner; — ferner: „Zur Synonymik der deutschen Käferarten" von Prof. Dr. Karl v. Dalla-Torre in Linz, eine ebenso mühsame als dankbare Arbeit bei der heutzutage in der Nomenclatur herrschenden Confusion. — Schliesslich sei noch erwähnt, dass der Insectensammler (deren Manche ja unserem grünen Fache angehören) äusserst werthvolle Angaben findet über Präpariren, Conserviren, Fundorte, Einrichtung der Sammelkästen, Tödten der Insecten, Zucht derselben, Tausch und Verkauf, Adressen, Literatur u. s. w. — Ich schliesse meine kurze Besprechung mit dem aufrichtigen Wunsche, dass diese Zeitschrift eine recht weite Verbreitung finden möge.

Druck von Aug. Doso in Putbus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Katter Friedrich

Artikel/Article: Entomologische Nachrichten, ein Instructionsblatt für Sammler, ein Correspondenzblatt für Entomologen, eine Revue der entomologischen Literatur. 17-20